

Gefahren für den Wanderfalke früher und heute

Der Wanderfalke war Ende der 1970er Jahre in vielen Teilen Mitteleuropas ausgestorben. Eine Ursache dafür waren bestimmte Pflanzenschutzmittel, die damals in der Landwirtschaft eingesetzt wurden, zwischenzeitlich aber verboten sind. Sie gelangten über die Insekten fressenden Beutetiere in den Körper der Falken. Zu dünne Eischalen, die beim Brüten zerbrachen, waren die Folge. Eine weitere Ursache war, dass Jungvögel aus den Nestern geraubt und für die Falknerei verkauft wurden. Um dies zu verhindern, werden Horste bewacht.

Gefährdungen können sich heute vor allem aufgrund von Störungen der Brutplätze durch Freizeitaktivitäten ergeben, die dazu führen, dass die Wanderfalken-Eltern ihre Nester verlassen. Deshalb gibt es an Brutfelsen zeitliche Sperrungen während der Brutzeit. Das Begehen oder Beklettern der Felsen ist dann verboten. Damit solche Maßnahmen erfolgreich sind, ist eine gute Zusammenarbeit von Naturschützern und Kletterern auch in Zukunft besonders wichtig.

Ein Wanderfalke
auf der Jagd



Im Sturzflug werden
die Flügel angelegt



Die Beute wird im
Flug geschlagen und
durch Biss getötet



Schutzmaßnahmen und Erholung des Bestandes

1950 waren etwa 130 Wanderfalkenpaare in Baden-Württemberg zu finden. Der Bestand erreichte Mitte der 1960er mit 30 Brutpaaren einen Tiefstand. 1965 wurde die Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz (AGW) in Baden-Württemberg gegründet. Aktuell werden wieder um die 260 Brutpaare gezählt. Diese Entwicklung des Wanderfalkenbestandes ist auf Schutzmaßnahmen und das Anwendungsverbot von besonders schädlichen Giften in der Landwirtschaft zurückzuführen.

Die Schutzmaßnahmen der AGW umfassen:

1. Die Bewachung der Horste, wodurch der Raub von Jungvögeln und sonstige Störungen verhindert werden.
2. Information der Öffentlichkeit und der zuständigen Behörden sowie der Politik.
3. Sammeln von naturwissenschaftlichen Daten zum besseren Verständnis des Wanderfalken.

Auflösung Rätsel:
Lösungswort „Greifvogel“

Der Wanderfalke (*Falco peregrinus*) — König der Lüfte

Steckbrief: Gesucht wird der Wanderfalke

Besondere Kennzeichen

Er ist einer der größten in Europa brütenden Falken. Falken gehören zu den Greifvögeln und sind Biss-töter. Der Wanderfalke hat spitz zulaufende Flügel und einen schmalen Schwanz. Die Oberseite seines Gefieders ist dunkelgrau, die Unterseite ist weiß mit schwarzer Bänderung. Unter den Augen verläuft ein schwarzer Streifen, Bartstreifen genannt. Die Weibchen sind ca. 43 cm groß und haben eine Flügelspannweite von 110 cm; die Männchen sind um etwa 1/3 kleiner. Alter: bis 15 Jahre.

Wo lebt er?

Der Wanderfalke ist weltweit verbreitet. Außerhalb der Brutzeit ist er in fast allen Lebensräumen zu beobachten.

Wo nistet der Wanderfalke?

Er brüdet in Nischen von Felsen, auf Bäumen oder am Boden. Dabei baut er selbst kein eigenes, sondern benutzt ein verlassenes Nest, zum Beispiel von anderen Greifvögeln oder Rabenvögeln. Das Nest der Greifvögel wird Horst genannt.

Was frisst der Wanderfalke?

Vögel bis zur Größe einer Ente stehen auf seinem Speiseplan. Tauben und Drosseln sind seine Leibspeise. Er jagt und schlägt seine Beute ausschließlich im Flug.

Wie schnell kann er fliegen?

Der Wanderfalke ist eines der schnellsten Tiere der Erde. Im Jagdflug kann er bis zu 300 km/h schnell fliegen.

Was macht er im Winter?

In Süddeutschland bleibt der Wanderfalke auch im Winter da. Tiere aus Nord- und Osteuropa überwintern in Mittel- und Westeuropa.

Kommt der Wanderfalke häufig vor?

Aufgrund intensiver Schutzmaßnahmen kommt er mittlerweile wieder häufiger vor. Er und sein Lebensraum sind nach den Richtlinien von Natura 2000 geschützt.



a b c d e f g h i j



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



Empfohlen für Kinder
ab 10 Jahren

Gestaltung und Text: Planungsgruppe
Ökologie und Information, Unterensingen
Foto: D. Nill
© Stiftung Naturschutzfonds
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Zuerst lesen und dann basteln

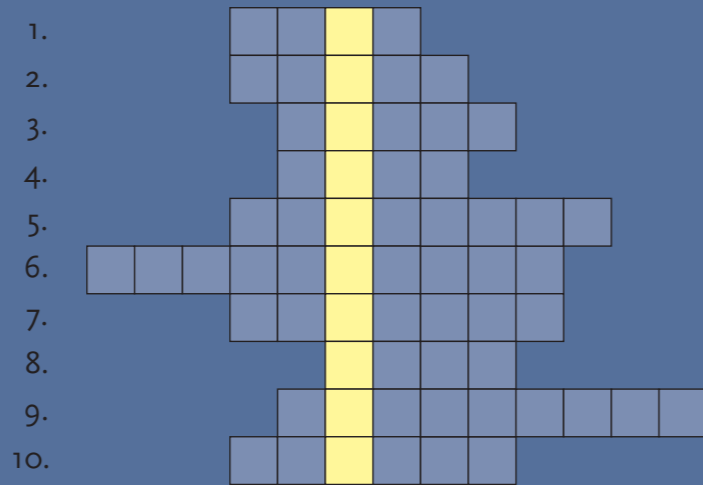
So kannst du ein Flugbild des Wanderfalaken basteln:

1. Schneide die beiden Fotos auf Seite 1 entlang der gestrichelten Linie aus.

2. Schneide die beiden Fotos entlang der Linien auf der Fotorückseite in Streifen.
3. Sortiere die Streifen so, dass die Bilder wieder vor dir liegen (Streifen a – j und 1 – 10).
4. Nimm ein leeres DIN A 4 Blatt und zeichne darauf ein Rechteck mit einer Länge von 20 cm und einer Breite von 11 cm.
5. Bestreiche das Rechteck mit Kleber.
6. Klebe die Streifen auf das Rechteck. Beginne am linken Rand mit dem Streifen a, danach kommt Streifen 1, weiter geht es mit Streifen b und Streifen 2 und so weiter.
7. Schneide das Rechteck aus, dabei die Zahlen und Ziffern abschneiden.
8. Falte das Bild wie eine Ziehharmonika entlang der aufgeklebten Streifen.
9. Kippe das Bild hin und her. Der Falke bewegt sich.
10. Schneide Seite 3 entlang der gestrichelten Linie aus.
11. Klebe das auf Kastengröße gefaltete Flugbild auf Seite 3 auf.

Rätselspaß

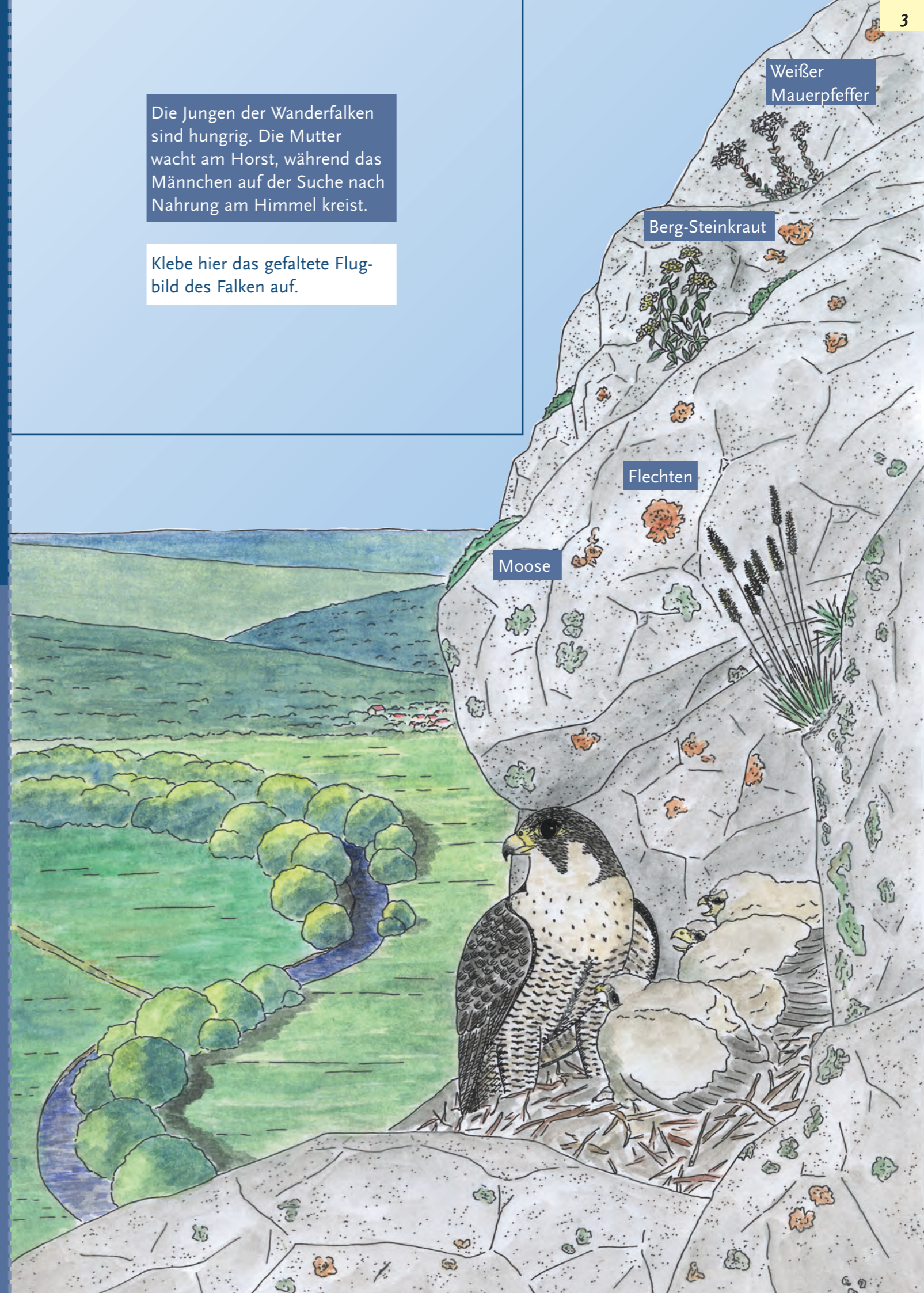
Das Lösungswort verrät dir, zu welcher Vogelgruppe der Wanderfalake gehört.



1. Anderes Wort für Beutefang.
2. So nennt man das Nest von Greifvögeln.
3. Die erlegten Tiere des Falken sind seine ...
4. Der Wanderfalake tötet seine Beute mit einem ...
5. Das Federkleid der Vögel nennt man ...
6. Der Wanderfalake benützt auch die verlassenen Nester der ...
7. Vogelart, die häufig auf seinem Speiseplan steht.
8. Stoff, der oft zum Tode führt.
9. Art der Schutzmaßnahme bei Tag und Nacht.
10. Grosse Steine.

Die Jungen der Wanderfalaken sind hungrig. Die Mutter wacht am Horst, während das Männchen auf der Suche nach Nahrung am Himmel kreist.

Klebe hier das gefaltete Flugbild des Falken auf.



Weißer Mauerpfeffer

Berg-Steinkraut

Flechten

Moose

